

Kurzbiographie Prof. Dr. Janina Loh

Janina Loh (geb. Sombetzki) betreibt Ethikarbeit auf einer Stabsstelle Ethik bei der Stiftung Liebenau in Meckenbeuren am Bodensee und hat eine Honorarprofessur an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg am Zentrum für Ethik und Verantwortung (ZEV) für *Ethik der Technik und ihrer sozialen Kontexte* inne.

Loh (they/them) hat an der Humboldt-Universität zu Berlin studiert und von 2009 bis 2013 im Rahmen des von der DFG finanzierten Graduiertenkollegs *Verfassung jenseits des Staates: Von der europäischen zur Globalen Rechtsgemeinschaft?* promoviert, betreut durch Prof. Volker Gerhardt und Prof. Rahel Jaeggi. Lohs Dissertation *Verantwortung als Begriff, Fähigkeit, Aufgabe. Eine Drei-Ebenen-Analyse* erschien 2014 bei Springer VS.

Nach einem dreijährigen Post-Doc-Aufenthalt an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (2013-2016) hat they als Post-Doc im Bereich Technik- und Medienphilosophie an der Universität Wien gearbeitet (2016-2021). 2018 erschien von Loh die erste deutschsprachige *Einführung in den Trans- und Posthumanismus* (Junius, 4. Auflage 2023, koreanische Übersetzung 2021). They publizierte 2019 eine *Einführung in die Roboterethik* (Suhrkamp). Aktuelle Buchprojekte sind: *Feministische Technikphilosophie* (ein Studienbuch; transcript/utb. 2025), *Kritisch-posthumanistische Ethik* (transcript 2026) und *Polyamorie zur Einführung* (gemeinsam mit Wulf Loh; Junius 2026).

Zu Janina Lohs engeren Forschungsinteressen zählen neben der Verantwortung, dem Trans- und Posthumanismus und der Roboterethik auch Hannah Arendt, feministische Technikphilosophie, Theorien der Urteilskraft, Nachhaltigkeit (insb. im Zusammenhang mit Lohs Konzept einer kritisch-posthumanistischen Ethik sowie mit Blick auf Künstliche Intelligenz, Digitalisierung und Robotik), Polyamorie sowie Ethik in den Wissenschaften.